

Herzlich Willkommen  
zum  
Arbeitskreistreffen  
Umwelt, Natur, Energie- und  
Landwirtschaft

Oldenburg i. H., den 23.06.2010

## Agenda

1. Begrüßung
2. Bericht zum Projektstand „Fledermausdetektoren“
3. Projektförderung für landwirtschaftliche Betriebe i. R. der Diversifizierung und Umnutzung anhand von Beispielen aus der Region
4. Die „Neuen Herausforderungen“, Fördermöglichkeiten im Bereich Klimaschutz und erneuerbare Energien
5. Projekt zur Elektromobilität in Grömitz
6. Übernahme der Multimedia-Ausstellung der Firma Claas, Museumshof Lensahn
7. Weiteres

# Genehmigung des Protokolls der Arbeitskreissitzung vom 15.12.2009

## 2. Bericht zum Projektstand „Fledermausdetektoren“

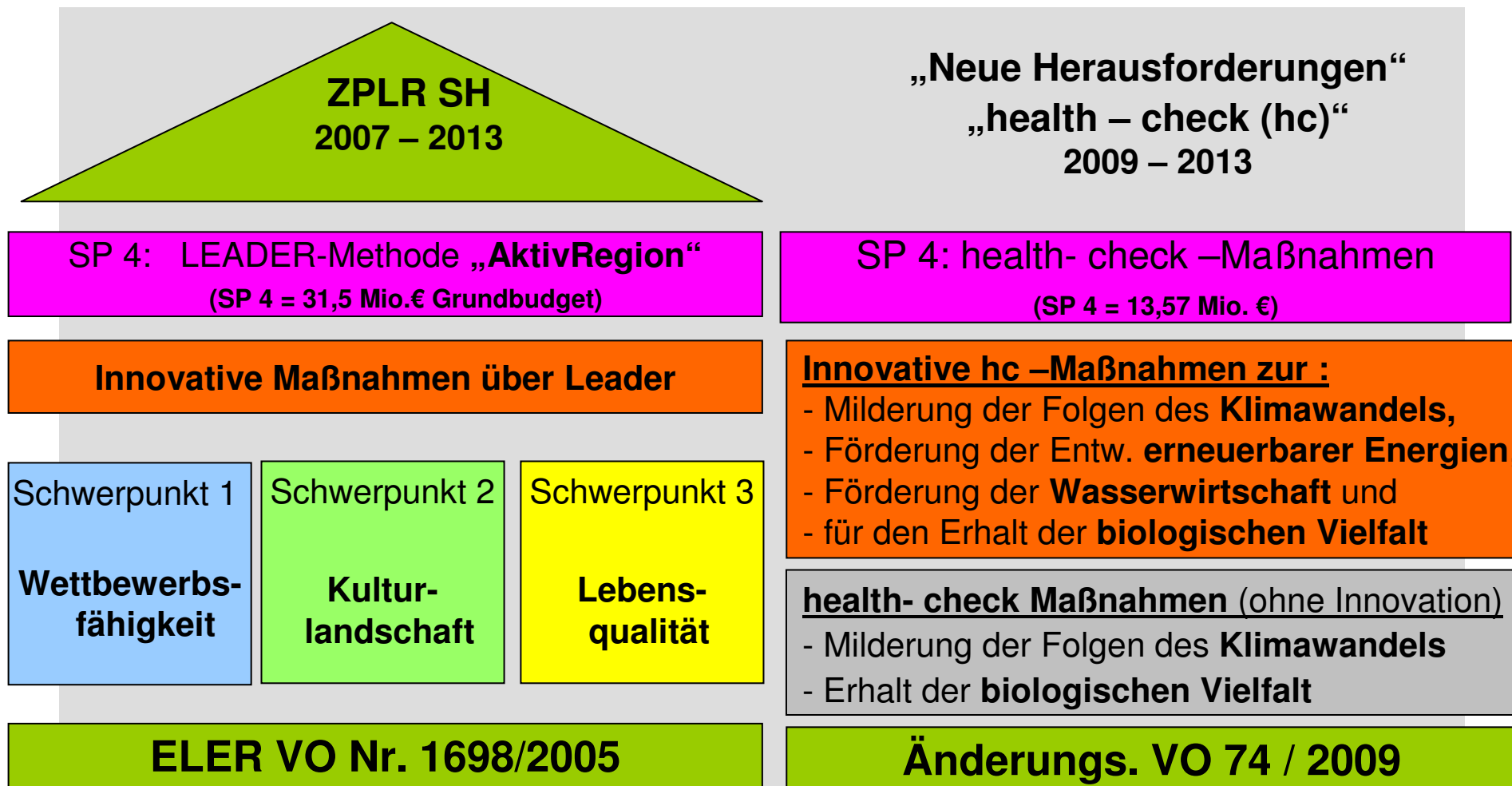
# Projektstand Fledermausdetektoren



Foto: ciel electronique

Dr. Matthias Overkamp & Axel Kramer

## EU-Förderperiode 2007 – 2013 bzw. 2009 - 2013



### 3. Projektförderung für landwirtschaftliche Betriebe

## Übersicht „Zukunftsprogramms ländlicher Raum“

#### Schwerpunkt 1: „Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft“

- 121 Modernisierung landwirtschaftliche Betriebe
- 125/1 Ländl. Neuordnung einschl. Freiwilliger Landtausch
- 125/2 Ländlicher Wegebau

#### Schwerpunkt 2: „Verbesserung der Umwelt und der Landschaft“

- 212 – 227 Ausgleichszulage, Natura 2000, Dauergrünland, Vertragsnaturschutz, Waldumbau, Agrarumweltmaßnahmen

#### Schwerpunkt 3: „Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft“

#### • 311 Investitionen zur Diversifizierung und Umnutzung

- 312 Unterstützung von Kleinunternehmen
- 313 Förderung des Fremdenverkehrs
- 321/3 Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung
- 322 Dorferneuerung und – entwicklung
- 323 Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Kulturerbes
- 331 Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen für Wirtschaftsakteure
- 341 Kompetenzentwicklung, Förderveranstaltungen und Durchführung

### 3. Projektförderung für landwirtschaftliche Betriebe

Wie hoch wird gefördert:

bis zu 25 % förderfähige Kosten bei **Diversifizierung**

bis zu 35 % förderfähige Kosten bei **Umnutzung**

eingeschränkte Förderung bei:

- „Urlaub auf dem Bauernhof“ Gästebetten bis zu einer Gesamtkapazität von 25 Gästebetten
- Brennereien

### 3. Projektförderung für landwirtschaftliche Betriebe

#### Was wird gefördert:

- ❶ Errichtung, Erwerb oder Modernisierung von unbeweglichem Vermögen
- ❷ Erstanschaffung von neuen Maschinen und Anlagen im Rahmen der Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen (auch Computersoftware), bis zum marktüblichen Wert des Wirtschaftsgutes
- ❸ Allgemeine Aufwendungen bis zu 12 % der förderfähigen Ausgaben  
Architekten- und Ingenieurleistungen  
(Betreuung von baulichen Leistungen, Machbarkeitsstudien, Erwerb von Patent- und Lizenzrechten)

### 3. Projektförderung für landwirtschaftliche Betriebe

#### keine Förderung bei:

- ❶ Investitionen, die ausschließlich die Erzeugung von Anhang - I Erzeugnissen betreffen (landwirtschaftliche Primärproduktion)
- ❶ Kauf von lebendem Inventar
- ❶ Laufende Betriebsausgaben, Ablösung von Verbindlichkeiten, Erbabfindungen, Kreditbeschaffungskosten und Gebühren für die Beratung in Rechtssachen
- ❶ Planungsleistungen die gesetzlich vorgeschrieben sind
- ❶ Bewegliche Gegenstände; Bewirtungskosten
- ❶ Umsatzsteuer und unbare Eigenleistungen

### 3. Projektförderung für landwirtschaftliche Betriebe

#### Weitere Rahmenbedingungen:

- Der Zuwendungsempfänger hat einen Nachweis über die Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit der Maßnahme zu erbringen.
- **Keine** Zuwendungen unter **förderfähigen Kosten von 10.000 €**
- **Zweckbindungsfrist** für bauliche Investitionen 12 Jahre, für Geräte 5 Jahre und für IT-Ausstattung 4 Jahre
- Die gleichzeitige Finanzierung derselben Maßnahme aus anderen Mitteln des Landeshaushaltes ist zu prüfen
- Landeshaushaltsordnung und Vergabevorschriften sind zu beachten (Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Transparenz).  
Der **Wettbewerb ist** zu dokumentieren und entweder
- **3 Angebote** einzuholen oder eine **Ausschreibung** vorzunehmen.
- Es handelt sich um eine **De-Minimis-Beihilfe**, deren Gesamtwert **200.000,- €**
- bezogen auf **3 Jahre** nicht überschreiten darf. Bis Ende 2010 erfolgt Förderung nach der Kleinbeihilfe-Regelung (bis 500.000 Euro).

### 3. Projektförderung für landwirtschaftliche Betriebe

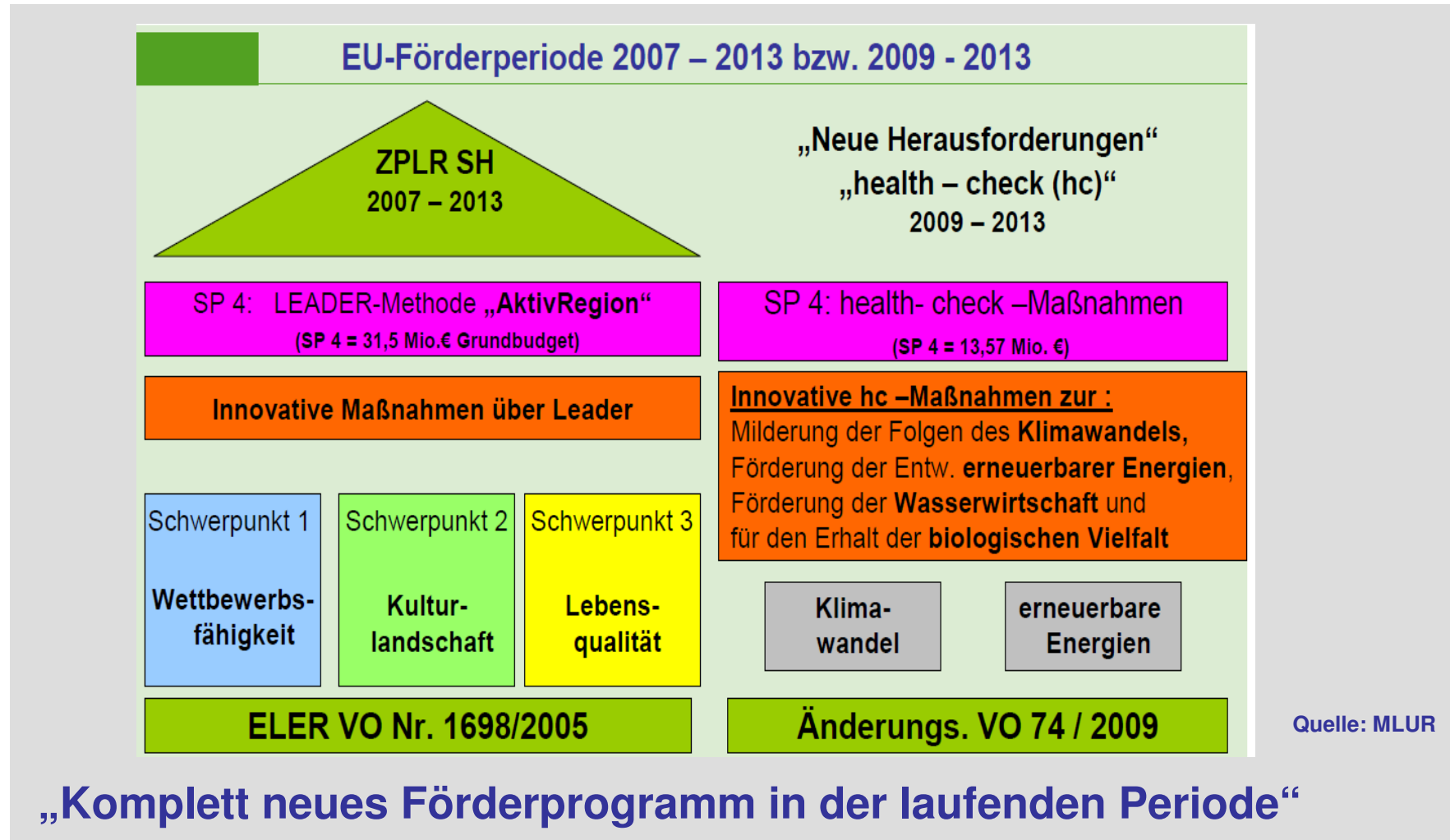
#### Fünf Projekte aus der AktivRegion Wagrien-Fehmarn:

- ① „AdventureGolf“, Fehmarn
- ① Erweiterung des touristischen Angebote auf Gut Gaarz
- ① Faszination und Erfolg in Holsteiner Pferdezucht und Sport
- ① Spielparadies und Ferienwohnungen, Grube
- ① Errichtung eines Seegraszwischenlagers, Gut Friedrikenhof

**Gesamtinvestition 1.214.000.00 €**  
**Fördermittel 237.500,00 €**  
**Maßnahmenumsetzung in 2009 / 2010**



## 4. „Neue Herausforderungen“



## 4. „Neue Herausforderungen“

### „Innovative Maßnahmen“

- 🕒 Schwerpunkt in der Projektbewertung ist die **potentielle Wirkung**
- 🕒 Vergabe ist nicht sehr eng an die Richtlinie gebunden
- 🕒 Mittel stehen im Grundbudget bereit
- 🕒 Ausrichtung auf die Periode nach 2014
- 🕒 Zielen müssen der ELER Verordnung und des ZPLR entsprechen:
  - Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft durch Förderung der Umstrukturierung und Innovation
  - Verbesserung der Umwelt und der Landschaft durch Förderung der Landbewirtschaftung
  - Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung der Wirtschaft



## 4. „Neue Herausforderungen“

### Umsetzung (innovativer) Health-Check Maßnahmen

- 🕒 **Innovative Maßnahmen zur Milderung der Folgen des Klimawandels und Anpassungsmaßnahmen** mit der potenziellen Wirkung, der Reduzierung der Treibhausgasimmissionen und Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel
- 🕒 **Innovative Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung erneuerbarer Energien**, mit der potenziellen Wirkung des Ersatzes fossiler Brennstoffe und Reduzierung der Treibhausgasimmissionen
- 🕒 **Innovative Maßnahmen zur Förderung der Wasserwirtschaft**, mit der potenziellen Wirkung der Verstärkung der Kapazitäten zur effizienteren Nutzung von Wasser und zur Verbesserung der Wasserqualität.
- 🕒 **Innovative Maßnahmen für den Erhalt der biologischen Vielfalt**, mit der potenzielle Wirkung der Aufhaltung des Rückgangs der biologischen Vielfalt.

## 6. Projekt zur Elektromobilität



## Elektromobilität

Quelle: Forschungszentrum Allgäu (FZA)  
der Hochschule Kempten

## 6. Projekt zur Elektromobilität

### Elektromobilität



Geschwindigkeit	145 km/h	120 km/h	120 km/h
Reichweite	180* km	200 * km	70 - 100* km
Spitzenleistung	66 kW	27 kW	54 kW
Dauerleistung	25 kW	n.b. kW	27 kW
Rekuperation	Ja	Nein	Nein
Akkutyp	Lithium-Eisen- -Phosphat	Lithium-Eisen-Phosphat	Lithium-Eisen-Phosphat
Akkuleistung	27 kWh	25 kWh	19,2 kWh
			Quelle: Forschungszentrum Allgäu (FZA) der Hochschule Kempten

## 6. Projekt zur Elektromobilität

### Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen

- 🚗 Elektrofahrzeuge sind effizienter

### Sicherung der Energieversorgung: Weg vom Öl Verringerung lokaler Emissionen (Umweltschutz)

- 🚗 (lokal) keine Schadstoffe
- 🚗 (lokal) kein Feinstaub und Lärm

### Fahrzeuge in das Stromnetz integrieren

- 🚗 Batterien der Elektrofahrzeuge als mobile Stromspeicher für überschüssigen Wind- oder Solarstrom

### Neue Mobilität

- 🚗 Baustein für intelligente und multimodale Mobilitätskonzepte der Zukunft
- 🚗 Einbindung in touristische Konzepte – Infrastruktur wird zum Wettbewerbsvorteil



## 6. Projekt zur Elektromobilität

Wettbewerb der Innovationsstiftung SH für die AktivRegionen:

**Umsetzungskonzepte zur Einführung der Elektromobilität**

Ziel:

Einführung konkrete Umsetzung von Elektromobilität  
in Verbindung mit dem Tourismus ab 2011

Zeit:

Einsendeschluss des Wettbewerbskonzeptes 31. August 2010

Auswahl der drei Regionen September 2010

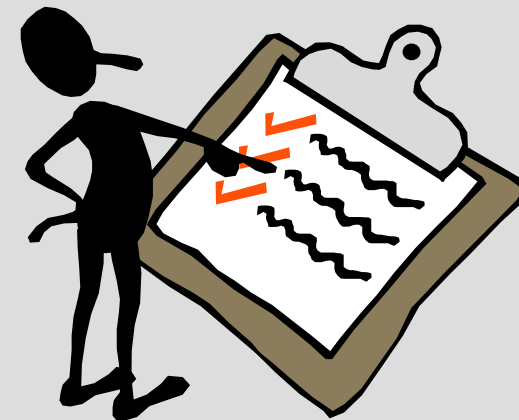


## 6. Projekt zur Elektromobilität

### Wettbewerb der Innovationsstiftung SH für die AktivRegionen: **Umsetzungskonzepte zur Einführung der Elektromobilität**

#### Was wird bewertet:

- 📍 Herkunft der Energie (KWK, Wind, Sonne, etc.)
- 📍 Nutzerfreundlichkeit
- 📍 technische Umsetzung
- 📍 Verankerung in der Region
- 📍 Duplizierbarkeit



# Landwirtschaft von gestern bis heute

Landwirtschaftsmuseum Prienfeldhof Lensahn e.V.

MUSEUMSHOF LENSAHN

# Landwirtschaft von gestern bis heute

ZIEL

Vermittlung Landwirtschaft Gestern – Heute  
Zeigen, wo unsere Nahrung her kommt



Quelle:Firma Claas

# Landwirtschaft von gestern bis heute

Das Projekt beinhaltet:

Die Übernahme der Multivision der Firma Claas aus dem Technoparc zur Überlassung



Die Gebäudeanpassung auf dem Museumshof Lensahn (frostfreier Raum)

Der Wiederaufbau auf dem Museumshof Lensahn

Quelle:Firma Claas



# Landwirtschaft von gestern bis heute

Einmalige Gelegenheit: Landwirtschaft gestern und heute auf moderne Art und Weise zu vermitteln.

=> Arbeitsweise: was macht eigentlich ein Trecker, wie arbeitet ein Mähdrescher

=> historische Geräte werden im Kontext gesehen und in ihrer Entwicklung

Quelle:  
Firma  
Claas



# Landwirtschaft von gestern bis heute

=> Ergänzung zu den Vorführungen des Museums, die nicht täglich stattfinden können.

=> heutiges Verständnis von Landwirtschaft in anderen Erdteilen:

Wo kommt unser Essen her?

Wird ins Bewusstsein gesetzt.

Quelle:  
Firma Claas



# Landwirtschaft von gestern bis heute

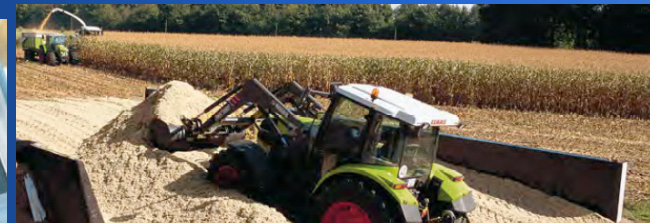
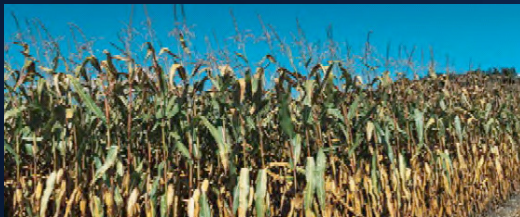
## Kostenplan

Wiederaufbau und Zusatztechnik: 12.000,00 €

Gebäudeherrichtung, Schaffung eines frostfreien Raums: 7.000,00 €

**Gesamtsumme: 20.000,00 €**

Quelle:  
Firma Claas



# Landwirtschaft von gestern bis heute

## Museumshof Lensahn

die Kernaufgaben des Museums: Sammeln,  
Bewahren, Forschen, Ausstellen, Vermitteln

## Mit diesem Projekt

die Vermittlung des gesamten Museumsziels,  
den Menschen zeigen, wo unsere Nahrung  
entsteht

## 7. Übernahme der Multimediaausstellung der Firma Claas

<b>Träger:</b>	Landwirtschaftsmuseum Prienfeldhof Lensahn e.V.
<b>Laufzeit:</b>	2010
<b>Standort:</b>	Lensahn
<b>Kosten:</b>	20. 000 €
<b>Förderquote:</b>	45%
<b>Fördersumme:</b>	9.000 €
<b>Kofinanzierung:</b>	GAK (4.950 €)
<b>Inhalt:</b>	Vermittlung der Thematik „Landwirtschaft von gestern bis heute“ durch den Einsatz von Multivision

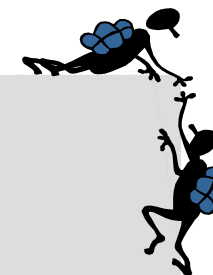
## 6. Weiteres

📌 **nächste Arbeitsschritte**

📌 **nächster Termin im Rahmen der  
Arbeitsgruppe**

📌 **Sonstiges**





# Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

**Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:**

**Jörg-Peter Scholz**

**Sprecher AK UNEL**

**04562-69202**

**[jp.scholz@groemitz.landsh.de](mailto:jp.scholz@groemitz.landsh.de)**

**Matthias Amelung**

**Regionalmanager Wagrien-Fehmarn**

**04361-620 700**

**[matthias.amelung@inspektour.de](mailto:matthias.amelung@inspektour.de)**